

Jahresbericht des Präsidenten 2015

Vereinsjahr 2015 mit vielen neuen Angeboten und Nutzerinnen und Nutzern

Der Trägerverein Begegnungszentrum CULTIBO kann auf ein dynamisches Vereinsjahr 2015 zurückblicken. Das Zentrum am Bifangplatz entwickelte sich in seinem fünften Betriebsjahr rasant. Das CULTIBO ist der lebendige Ort im Quartier, der von vielen Quartierbewohnerinnen und -bewohnern vieler Nationalitäten und Ethnien genutzt wird, so wie wir es uns beim Start am 30. April 2011 erhofften. Dies dank einer aktiven Zentrumsleitung, einem kompetenten Vorstand, einer erneuerten Betriebskommission, kompetenten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie vielen kreativen Nutzerinnen und Nutzern aus dem Quartier.

Die Aktivitäten-Schwerpunkte im 2015 waren sicher die lebendige Begegnungswoche mit teilweise extern durchgeführten Aktivitäten, das neue Angebot Samstags-Cultibo, die neue Gestaltung des Vorplatzes sowie das lebendige und farbige Vögelgartenfest. Sehr erfreulich ist, dass auch die neuen Gruppierungen "Garten für alle" und "Essen für alle" das CULTIBO für Ihre Aktivitäten nutzen.

Endlich konnte auch der Küchenumbau dank den Geldern des 2. Stundenlaufs umgesetzt werden. Wichtig war auch der Einbau des Leitungsbüros im Erdgeschoss mit der anschließenden Zügelaktion im Sommer. Diese Dislozierung macht betrieblich Sinn, war dank dem Auszug der IKUBO auch räumlich möglich und bringt erst noch eine kleine Mietzinsreduktion. Es war und ist zudem CULTIBO-Leiterin Timna Tals Anliegen, näher bei den Nutzerinnen und Nutzern zu sein. Anfangs Jahr konnten wir Christiane Creutzburg zu 15% einstellen. Sie ersetzt Andrea Leonhardt-Mohr und ist insbesondere für den offenen Treff am Freitagnachmittag zuständig.

Viel Unruhe brachte die Mitteilung Ende 2014, dass die Stadt die CULTIBO-Liegenschaft verkauft hat. Seit dem 1.1.2015 gehört die Liegenschaft dem Architekten Ernst Winz, der im Haus seit langem sein Architekturbüro hat. Er übernahm den städtischen CULTIBO-Mietvertrag bis Ende 2016. Die Zusammenarbeit mit ihm ist sehr erfreulich. Er unterstützt das CULTIBO wo immer möglich und hat den Küchenumbau sowie den Büroeinbau preisgünstig und kompetent koordiniert und begleitet. Die Zusammenarbeit zwischen Vermieter und Mieter wurde durch die neue Situation vereinfacht, da die Kommunikationswege nun kurz sind. Herr Winz hat zudem zugesichert, dass das CULTIBO auch nach 2016 in diesen Räumlichkeiten als Mieter gern gesehen ist.

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Jahr 2015 zu sieben Vorstandssitzungen und einer Retraite. Ein grosses Thema für den Vorstand im 2015 waren natürlich die Finanzen. Die Stadt übernimmt ja gemäss Parlamentsentscheid die Mietkosten bis Ende 2016 für die Räumlichkeiten an der Aarauerstrasse 72. Im Jahr 2015 übernahm die Stadt nur noch 50% der Lohnkosten und im Jahr 2016 nur noch 25%. Ende 2015 lief zudem die Leistungsvereinbarung mit Chance Olten Ost aus, die uns auch Fr. 17'000.- jährlich in die Kasse brachte. Die diversen Gesuche an und die zahlreichen Gespräche und Mails mit Stiftungen, Sponsoren und dem Kanton waren sehr aufwändig und intensiv. Erfreulicherweise ist es gelungen, letzteren ins Boot zu holen. Das CULTIBO wird wie bereits im Jahr 2015 auch im 2016 durch den Integrationskredit des Kantons und des Bundes finanziell unterstützt. Fr. 10'000.- hat der Kanton zudem für 2016 aus dem Bettagsfranken gesprochen. Damit wird die städtische Beitragsreduktion im 2016 aufgefangen.

Erfreulicherweise konnten auch die Ernst Göhner-Stiftung und das Migros Kulturprozent ins Boot geholt werden.

Bei den Gesprächen zwischen Stadt, Kanton und CULTIBO wurde richtigerweise auch eine Überarbeitung des CULTIBO-Konzepts von den Geldgebern gefordert. Der Betrieb hat sich seit dem Start deutlich verändert und ausgeweitet. Insbesondere wurden die Angebote für Migrantinnen und Migranten ausgebaut. An der Vorstandsretraite wurde der aktuelle Betrieb analysiert und die Basis für das Konzept gelegt. Timna Tal und der Schreibende haben dann die Resultate auf Papier gebracht. Der Untertitel des Konzeptentwurfs lautet: Quartier- und Integrationszentrum.

An seiner konstituierenden Sitzung am 29. April wählte der Vorstand neu als Vizepräsidentin Rita Lanz. Sie ersetzt das Duo Heinz Eng und Yabgu Balkaç, die weiterhin als Beisitzer im Vorstand sind. Jennifer Khelil wurde als Protokollführerin bestätigt, Gaby Denzler als Personalverantwortliche und Rita Lanz als Verantwortliche Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwesen. Der neugewählte Theo Tschopp unterstützt Timna Tal im Bereich Öffentlichkeitsarbeit Betrieb.

Zentrumsleitung

Seit dem 22. April 2014 leitet Timna Tal das Zentrum. Ihr Engagement und ihre Fachkompetenz brachten dem CULTIBO-Betrieb neuen Wind. Timna Tal ist allseits akzeptiert und geschätzt, dies vom Vorstand, den ehrenamtlich im CULTIBO tätigen Nutzerinnen und Nutzern, den Nachbarn, von Hausbesitzer Herr Winz und den Verantwortlichen in der Stadtverwaltung. Das Jahr 2015 war ein sehr intensives Jahr mit neuen Angeboten, vielen Beratungen, Küchen- und Büroumbau, Vorplatzgestaltung, Zügelarbeiten und hat Timna Tal alles abverlangt. Danke Timna Tal für Deinen grossen Einsatz. Timna Tal unterstützt und befruchtet den Vorstand und Betrieb auch immer wieder mit Optimierungsideen zum Zentrumsbetrieb. Klar ist, dass mit den vorhandenen 80-Stellenprozenten der Betrieb plafoniert oder sogar reduziert werden muss. Ein weiterer Ausbau ist nicht möglich, trotz dem grossen Einsatz der vielen ehrenamtlich Tätigen.

Betriebskommission

In der Betriebskommission werden aktuelle Betriebsfragen diskutiert. Das Gremium ist das direkte Austauschforum für die Zentrumsleitung. Diese bringt dort aktuelle Fragen/Probleme ein und tauschen sich über mögliche zukünftige Aktivitäten aus. Die neue CULTIBO-Leiterin Timna Tal gewann viele neue Mitglieder für die Kommission. Dies brachte neue Dynamik in die Kommission und es wurden viele neue Angebotsideen generiert, zum Beispiel das erfolgreiche Projekt Samschtig-CULTIBO. Die Kommission hat auch das Thema problematische Raumakustik aufgegriffen. In der Folge wurde die Decke im Mehrzweckraum und im Foyer mit Akkustikplatten belegt, was eine deutliche Verbesserung brachte. Diverse Mitglieder der Kommission unterstützen Timna Tal auch mit ihrem handwerklichen und grafischen Geschick.

Generalversammlung

Auch die vierte Generalversammlung am 17. März 2015 war gut besucht. Die Jahresrechnung 2014 konnte mit einem Verlust von Fr. 427.45. und beträchtlichen Rückstellungen für den geplanten Küchenaubau und die Personalkosten 2015 genehmigt werden. Der Schreibende wurde als Präsident, Dinesh Jayasuriya als Kassierin und Yabgu Balkaç, Gaby Denzler, Heinz Eng, Rita Lanz und Jennifer Khelil als Vorstandsmitglieder bestätigt. Neu in den Vorstand wurde Theo Tschopp gewählt. Aus dem Vorstand verabschiedet wurde Irina Rybalchenko. Nach der Genehmigung der Rechnung, der Jahresberichte vom Schreibenden und von der Zentrumsleitung wurde die Versammlung auch dieses Jahr mit einem kulturellen Leckerbissen verwöhnt. Die Familienband et cetera spielten für uns Musik aus Osteuropa und Irland. Zu guter Letzt bot der Apéro Gelegenheit zum Anstossen auf das erfolgreiche Vereinsjahr und zum gegenseitigen Meinungs-austausch.

Ausblick

Die Finanzierung des CULTIBO-Betriebs im laufenden Jahr ist dank Stadt, Kanton, Bund und Stiftungen gesichert. Es konnten sogar die wegfallenden Fr. 17'000.- des Beitrags Chance Olten kompensiert werden, so dass der Vorstand die Stellenprocente im Jahr 2016 auf 80% belassen konnte. Zurzeit ist eine Studie der Fachhochschule Luzern in Arbeit, die konkret den gesellschaftlichen Mehrwert der CULTIBO-Aktivitäten beziffern will. Diese Studie soll auch Grundlagen für die zukünftige Finanzierung liefern. Im Mai werden dann Gespräch mit Stadt und Kanton die Basis für die im Herbst nötig werdende Parlamentsvorlage im Olten gelegt. Sicher ist, es braucht auch in Zukunft das Engagement der Stadt, des Kantons, des Bundes und von Stiftungen um das erfolgreiche Begegnungszentrum CULTIBO im Bifangquartier in Olten zu erhalten.

Olten, 26. Februar 2016/Paul Dilitz